

war als „Königsdienst“. Seit dem Spätherbst 1384 machte König Wenzel seine eigene, seine persönliche Politik, sich dabei seiner Hofleute, seiner Beamten, gleichgültig ob Deutsche oder Tschechen, bedienend. Von ihnen sind vom Juli 1384 bis Januar 1385 in der Umgebung des Königs und als Unterhändler mit den Städten nachweisbar Herzog Przemyslaus von Teschen¹⁾, der Hofmeister Konrad Kragirz von Kreig²⁾, sowie dessen Nachfolger im Hofmeisteramt Heinrich Skopek von Duba³⁾, Landgraf Johann I. von Leuchtenberg⁴⁾, Ulrich Herr von Hohenlohe⁵⁾, Nikolaus von Riesenburg Bischof von Konstanz⁶⁾, einst Protonotar Karls IV. und Wenzels, und Hanko Brunonis, Propst von Leubus, Unterkämmerer des Königreiches Böhmen⁷⁾.

Noch von Luxemburg aus ließ der König Ende November den schwäbischen Bundesstädten zu Nürnberg durch vier Beauftragte, darunter Herzog Heinrich von Brieg, Landgraf Johann von Leuchtenberg und Ulrich von Hohenlohe, seine Pläne hinsichtlich der Juden und der Münzreform vorlegen⁸⁾. Das Ergebnis ist unbekannt.

Den rheinischen Städten ließ der König in Koblenz zwischen dem 6. und 12. Dezember durch den Herzog von Teschen, den alten Landgrafen von Leuchtenberg und den Hofmeister seine Vorschläge betreffend Juden, Münzreform und Einung machen⁹⁾. Die Besprechungen mit den rheinischen Städteboten wurden dann vom 14. bis 18. Dezember zu Mainz fortgesetzt. Das Ergebnis war die Berufung eines rheinischen Städtetages auf Ende Dezember nach Speier¹⁰⁾. Dort beschloß man, mit den schwäbischen Städten zusammen auf einem Tag zu Straßburg am 26. Februar 1385 die Anträge des Königs zu behandeln¹¹⁾.

1) UB. Straßburg I 6 Nr. 250, 251. RTA. I S. 474, 22f. Vgl. auch S. 144 Anm. 3.

2) UB. Straßburg I 6 Nr. 251. Unterfertigung aus Worms vom Juli 28: Winkelmann, *Acta imperii* ined. 2 Nr. 986.

3) RTA. I S. 494, 8—505, 34a passim; vgl. Register ebd. S. 616.

4) RTA. I S. 459, 24; 474, 3; 24. 494, 7—508, 21 passim; vgl. Register ebd. S. 626. UB. Straßburg I 6 Nr. 251.

5) RTA. I S. 459, 27. 494, 8—501, 41 passim.

6) RTA. I S. 494, 7—505, 32a passim; vgl. Register ebd. S. 624. Lindner I S. 407—409. *Regesta episcoporum Constantiensium* 3 (1926) S. 30—46. Helmke S. 19.

7) Palacky, G. v. Böhmen 3, 1, S. 36. Vgl. unten S. 153 Anm. 1 u. 2.

8) RTA. I S. 459, 20—27.

9) Vgl. RTA. I Nr. 257 u. 258. UB. Straßburg I 6 Nr. 250 u. 251.

10) Lindner I S. 434. RTA. I S. 458, 27ff.; 39ff.

11) UB. Straßburg I 6 Nr. 249 art. 7. RTA. I S. 460, 40b.